# Zeitung für das Dilltal.

Musgabe täglich nachmittags, mit Ansnahme der Sonn- und Feiertage. Bejugspreis: vierteljahrlich ohne Beingerlohn & 2,10. Bestellungen nehmen enigegen die Geschäftsstelle, angerbem die Zeitungsbaten, die Land-briefträger und sämtliche Potiantialten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Beweit und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Diffenburg. Gesch-Misstelle: Schulstrasse L . Fornent: Dillenburg fie. 38.

Amfertionöpreise: Die fleine 6-gefp. Angeigenzeile 15 A., Die Relfamen-zeile 40 A., Bei unverandert. Wieberolunge . Aufnahmen entfprechenber Rabatt, für umfangreichere Muftrage gunftige Beilen Mbidiuffe. Diferten-geichen ob. Hust. burch bie Erp. 25 A.

nr. 292

auf bem ming am 16 reinnge

gemäß i gemäß i

Der Ber

ten Ma

d lediglich bangitalten bei bei ber ber ber

an die E

Daigerice

Degember

Baigericel

ter

you?

es, in be

itet but.

Strieges

tellt, fin

bereiten

minonis ranen

ten Sa

en sich de

rfeite bes a

r Sparies

ist fid as

Spielle

Bir bes

fann, be

Donnerstag, den 13. Dezember 1917

77. Jahrgang

# Neuerdings 35000 Tonnen versenkt!

#### Dem Frieden nahe?

In den Blättern ber Entente nehmen jeht der italienische ben meiften Raum ein. Es frifest wieder einmal bemilich am Berbande unferer Geinbe, ja einige englifche Blatter cheben gegen Blood George den Borwurf, er batte feine Aufen erregende Barifer Rebe nur gehalten, um fich gur rechten seit ber Berantwortung für die tommende Rataftrophe ber ge-umten Berbandopolitit und deren versorenen Grieg zu entleben. Wit größter Spannung verfolgen die Reutralen die Lorgunge in Ruftland, ban deren entscheidender Entwicklung ir die Frage des Friedens abhängig machen. Gelingt es oder und Genin, die maximalistische Regierung in der den in ber den traffichen Rationalbersammtung durchzusehen, so ist mehr der Meinung angesehener neutraler Blätter die Tür

um Frieden geöffnet. Und foll es Recht sein. Wir find, wie wir es wehrmals bront haben, jederzeit zu Berhandlungen bereit, ohne deshalb nusexem unleugharen Siege zu zweiseln und unsere Erderkleinern ober aus der Hand zu geben. Dem Londoner Dailh Relos" hat es gewiß befriges Leibtoch bereitet, ehe sie werstanden, "daß die Stellung des Feindes jest ftärker b vor drei Jahren sit." Wir brauchen bei der Geschich-chkeit und Berschlagenheit der englischen Bresse gewiß nicht Agroiel auf derarrige Eingeständniffe gu geben, ein fleinmierer Ton als sonft Mingt immerhin aus ihnen hervor. lie Amenhagener "Finanzeitende", die man der Deutsch-kenndlichkeit bisher nicht bezichtigen konnte, beschäftigte sich leser Tage sehr eingehend mit den Friedensaussichten hinsicht lich der russischen Umwälzungen und unserer glänzenden milileischen Lage an allen Fronten. Sie halt bas ruffische Brob-m für reif, nur noch nach ber Michtung bes Friedens bin eldst zu werben, und sie muß dann zu dem Schluß kommen: Anf alle Fälle ist Deutschlands Stellung so stark, dos das Morangliche Actegoziel bes Berbandes, Denichlands Bernich ng, aufgegeben werben urug." Go findlich angefichts unmer Besiegung bes Berbandes diese gnädige Schluffolgerung mch ist, so sehr schalt sie den Kern der Sache herans, daß dem derbande demnachst nichts anderes übrig bleiben wird, als em Griedenögebanten beträcklich naberguruden. Wir jeben-Mis tonnen es abwarten, ohne auch nur eine Stunde langer Reg führen zu wollen, wenn und ehrlicherweise die Sand Frieden dargeboten wird.

Allenthalben melben fich in den neutwien Ländern Die timmen jum Frieden. Soren wir die angesebene Goto-arger "Sandels och Sjöfarts-Tidnin". Sie schreibt in einer mer leigten Rummern: "Der Friedenofchluß tunn nicht fraber echgeführt werben, als bis in Ruffand eine Art anerkunn-Regierung lich gebildet hat, mit der die Mittelmächte ein wereinkommen treffen können. Käme ein Sonberfrieden warde, so dürfte Rumanien sich ihm vermutlich anschließen elden Einfluß dann dieser mögliche Sonderfrieden auf die Richung bes Krieges ausfiben wurde, gehort in bas Gebiet Fragen, deren Beurseilung fich nur mutmaßen faßt. Un-anderem ist dies babon abhängig, wie der iralienische Maschi bertaden der beutschen Truppen aufgabalten, so ist offenbar bem ruffischen abnlicher Sufammenbruch in Riaften guwaren. Aber selbst dann fann man nicht erwarten, daßt Bestmichte gesonnen sind, den Kamps aufzugeben. Die Anscheinlichkeit daskr würde jedoch wachsen, wenn die Und t auf einen ichlieflichen Gieg fich berringerie."

Den Bestmächten Diese Audficht auf ihren fciliefflichen nach dem italienischen Zusammenbruch vollends zu nehm, können wir gerroft hindenburg überlassen. Die Entente Schent Ginnt es jedenfalls in ihrer Blindheit ju merten, baft Benburg nach Rufland feit Aber Benetien ben Weg jum then bedeutend berfürgt bat. Sie ftraubt fich noch, und nicht wie ein Berbrecher bei ber Entbeffung gufammen. Alles meisten die Zeit, hat sich gegen sie gekehrt und ihre tub-Berechnungen über ben Saufen geworfen. Gines nur ift en geblieben und berjungt fich mit jebem Schlage: Der Miche Siegeswille. In ihm wachft die große Gebnsucht ber midheit, der Friede, aufebends gur Reise. Er bringt mit jedem Marichfchritt unferer heere bem Frieden nabe.

#### ortsesung der Waffenftillftandeverhandlungen!

Berlin, 12. Dez. (E.II.) Die Baffenftillftanbeberblungen an ber ruffifchen Front geben heute weiter. Der lifche Bollstommiffar für auswärrige Angelegenheiten topfij hat in einem an die gesamten Berbanbeten Rus-108 gerichteten Schreiben biefen mitgeteilt, bag bie Berblungen am 12 Dezember, also heute, fortgeseht werben eben. Danach ift gu erwarten, bag fich jum Abichluf Baffenftillftande bevollmächtigte Bertreter ber ruffiin biefet fen und ber beutschen Front beute wieder treffen werben.

#### Das neue Rugland.

Der Stodholmer Berichterstatter ber "Frantf. Big."

Troffije gelang, thre Drudmittel auf die Berbundeten Ruglands jur boilen Anwendung ju bringen, ift die in den letten Tagen bauptfachlich aus Gurcht bor ben Folgen eines rmifficen Staatebanterotts geanberte Taftit ber Betersburger Ententebiplomatie, beren Bertreter, wie Buchanan und Roulens, neuerdings die Reigung erfennen laffen, fich mit der Sachlage abzufinden. Wie verlautet, anderte die englische Regierung ihre Meinung auch in der Frage der Anextennung des bisher in England interniert gewesenen ruffifden Emigranten Tiditidenin, ber bon Tropfij jum bevollmächtigten Bertreter ber Bolichewifi-Regierung in Lonbon ernannt murbe. Bie ich erfahre, burfte Edmeben ale berjenige neutrale Stuat, dem in anbetracht seiner nach-barliden und wirtschestlichen Interessen von allen Reutraien am meiften an ber Erhaltung guter Beziehungen zu Rugiand gelegen ift, ben hiefigen für bie brei finnbinavifcen Banber ernannten bevollmächrigten Bertreter ber Bob ichewitte Regierung, ber bie laufenben Gefchafte bereits in vollem Umfung übernommen bat, schon in den nächsten Tagen in seiner amtlichen Gigenschaft anerkennen. Gegenüber ber hiefigen Breffe auferie Berr Borometil, er betracte es als seine wichtigfte Ausgabe, in Stocholm für ben Frieden zu arbeiten; er glaube, daß in einem Monat der allgemeine Friede nabe sei. Allerdings hätten sich in den letzen Tugen die Schwierigkeiten des allgemeinen Friebens bergrößert, er meine aber, bag ein Sonderfriede die Entente zwingen werde, mitzugeben. Die Lage der Entente werde fich nicht bessern, wenn der Krieg noch ein Jahr

Habins berichtet aus Betersburg: Die autonomen Ber-waltungen der Großstädte, die Zentralorganisationen der Marine und des Krieges, der Eisenbahnerverband, die Staate- und Bantbeamten, Die Comjet-Angestellten, Die Goldaten der Gudmest und der Kaufasusfront sowie der Wohlfahrteausschuß haben sich gegen die Bolschewiti ertlärt. Der Lebensmittelausschuß meldet, daß die täglich Mehlzu-fuhr bereits eine William Kilogramm übersteige. Der tagliche Berbrauch betrage, falls die Brotration auf 400 Gramm jestgesest ist, fast 900 000 Kilo Mehl. Der Lebensmittel-tommissar in Tobolit melbet, daß sich die Angaben des frilheren Rebensmittelministers Grotobowich, wonach Sibirieu eine ausgezeichnete Ernte gehabt hätte, bestätigen. Die überschüssigen Borrate würden neun Millionen Tonnen ausmachen. Dringende Berfügungen zur Ordnung des Tronsportwesens von Todolft nach Mossau sind getroffen.

Rach einer Barifer habasmelbung erfahrt ber "Matin" aus London: In einem bon Benin unterzeichneten ruffifchen Radiotelegramm werbe mitgeteilt, die Sobranje habe bereits zwei Sigungen abgehalten, beren erfte in Unwesen-beit von vier Mitgliebern eröffnet wurde.

Mus Rinnfand tommende Nacheschien besogen, außer ben umfangteichen Beschränfungen ber Breffe batten auch andere Magnahmen bafür geforgt, bag bis Freitig über ben Gang ber Berhandlungen nichts befannt geworben fei. Unter ben mandertei umlaufenben Gerfichten ift bie Bebauptung gu berzeichnen, die Berhandlungen seien an der deutschen Forderung gescheitert, die Bolichewiti seien erft dann berhandlungsfähig. ru micem sighth ler Pillendar molfen die Urheber diefes Geruchts die Entruftung über die Ermerbung Duchonins fur eine Bebe gegen die Deutschen nusbeuten. Die Stimmung in Betersburg wird als außerft merbos beschrieben; fie sei unter dem beginnenden Bustrom ber Mitglieder ber Ronftitminte nicht besonders gunftig für bie Bolichewift, beren Stellung nach wie bor unficher fei. Der wegen feiner naben Beziehungen ju ben Radeiten nicht unparjeitifche Mitarbeiter bon "Oufbubftadeblabet" will im Smolni Inftitut in Betersburg am Freitag ben Ginbrud gewonnen haben, daß unter ben Bolichewiff gwije Riebergefclogenheit berriche.

Die Bablen gur berfaffunggebenben Berfammlung find an der gefamten Rordfront beendet. Die Menichewifi haben erwa ein Behntel, bie Soziafrevolutionare ungefahr ein Drittel, bie Bolichewift aber bie Balfte ber abgegebenen Stimmen erhalten. Die Bahl ber Stimmenthaltungen bernigt nicht mehr

Die "Times" melbet aus Berereburg: Der Ergroßer Spannung entgegengeseben. Ein Teil ber Bevolferung bon Betersburg, ber fich bor Unruben fürchtet, bat bie hauptstadt verlaffen. Rerenstij, beffen Aufenthaltsort ftreng geheim gehalten wirb, murbe bon ber fubweftlichen Armee jum Abgeordneten in ber gesetgebenden Bersamm-lung gemablt. Auch ein fruberer Justigminister wurde gewählt und zwar durch die Regierung der neuen fibirischen Mebublif.

#### Die Gegenbewegung.

Rotterbam, 12. Dez "Daifh Telegraph" meldet bom Montag aus Betersburg: Auf ben Gudofibahnen nach bem Dongebier herricht große Erregung. Geche Buge mit gusammen 50 Woggons, Die mit Soldaten gefüllt waren, berliegen Mobilem, als die Bolfchemifi das Saudtquartier nahmen und tamen in Biorgerod nörblich bon Charfoly an. Ihre Anfunft beunruhigte ben militarrevolutionaren Musdug in Biorgierod; die Truppen nahmen eine brobende haltung ein. Sie erbeuteten Lotomoriben und fuhren wei-Scheidi-Regierung , ber es unter Beitung Lenine und | ter. Ingwischen wird die Sage in Biorgerod immer unficherer. Der erste Zusammenstoft fand in Kamanowska zwischen ben Maximalisten und 3000 Mann von Kornilows Truppen flatt. Rolebin trifft Borbereitungen für die Berteidigung des Dongehietes. Wehrer Torpedojäger und Fisch-bampfer der Schwarze-Weer-Flotte fuhren in das Mowsche Meer und weiter in ber Richtung bon Targanow nach Restow. Sie berhandelten mit den Kosaken. Kaledin erließ eine deobende Aufforderung gegen die Einmischung der Schwarz-Weer-Flotte in die Autonomie der Kosaken.

#### Rene Eattif Des Berbandes.

Köln, 19. Dez. (B.B.) Unter ber Ueberschrift "Reuc Tattil des Berbandes" wird der "Köln. Zig." aus Stockholm unterm II. Dez. gedrahtet: Die Rachrichten aus Rusland geben allmäblich einige Klarheit über die Takrit, die von der frangösischen, englischen und ameritanischen Diplomatie in Betersburg jeht befolgt wird. Wir fennen bas Schreiben bes Chefs der frangösischen Militarmisson, bes Cenerals Berthefet, in bem auf bas Befrimmtefte erflart wurde, daß Frankreich in Rugland feine Dacht anerfenne, die im Stande mare, mit bem Teinbe ein Hebereintommen ju troffen. Bir fennen ferner ein Schreiben bee Chefs ber amerifanischen Militarmiffion, in bem bem Bolschemiti, falls fie am Ruber blieben und ihr Brogramm burchführten, ichroffe Wegenmagregein angefündigt merben. Schon ju ber Beit, als ber ameritanische General Johnson feinen Schritt bei Trogtif tat, indem er erffarte, die Boli-tif der Drohungen und Brotefte fei jest borbei, haben die Berbunbeten aber wohl eingesehen, bag fie mit biefer Bolltif bas Gegenteil bon bem erreichen wilrben, was fie beabfichtigten, nämlich Rugland ju verhindern, seinem eigenen Interesse nachzugeben und den bringenden Bedürsniffen bes Sandes Redmung tragend, ben Weg jum Frieden gu beidreiten. Das Ergebnis biefer Ginficht ift die neue Tatbit bie eine boppelte Richtung verfolgt. Einmal wird ber Sebel jent bei ben Frembobitern eingeseigt. Diefe Arbeit geht bon England aus und wird unterftugt burd mehrere ruffifche Diplomaten, hauptisichlich burch Rabotow in London. Gie bat zunächst zum Ziel, die Ufrainer, bas ftarifte ruffifde Frembbolt, gegen Grogrugland mobil gu machen und, nachdem man die Ufrainer mit den Rofafenverbanden verföhnt hat, die Bolfdewiff gu ftilrgen und auf biefe Beife Rugland für bie Fortfesung bes Krieges gu gewinnen. Spater werben natürlich bie Ufrainer ebenfo jum alten Gifen geworfen werben, wie jest bie Grogruffen. Wieldgeitig bamit berfucht man, in Betereburg biejenigen Rreife hauptfachlich unter ben Sogialiften gu gewinnen, bie ben Bolfcemift feindlich gefinnt find, inbem man ihnen vorspiegelt, daß auch die Berbundeten unter Umftanden für ben Frieden gu haben find. Auf biefe Beife foll ebenfalls ber Beg für einen Grurg ber Bolfdenviff und bamit für eine Beseitigung der russischen Friedensberhandlungen freige-macht werden. Sobald man den so sehnsächtig gewünsichten Sturz der Bolichewill erreicht bat, denkt man natürlich nicht baran, auch nur einen Finger für den Frieden zu rühren.

#### Ber frühere Bar ermordet?

Bufel, 12 Des Rach einem Londoner Savasbericht melbet die Times: Aus der ruffifchen Botichaft in Baibington berfautet gerüchtweise, Rifoldi II, fei von feinen Wächtern geiötet worben.

#### Die Zapaner in Wadiwoftot.

Bondon, 12. Dez. (B.B.) Reutermeldung. Die "Times" melber aus Bafbington: Die Rachricht aus Tofio, bağ in Bladinoftot japanifche Truppen angetommen feien, wird von ber japanischen Botschaft bestätigt. Es wird erflart, daß die Japaner technische Truppen nach Wabiwoftof geschickt haben, um den hasen als Endpunkt ber sibirischen Eisenbahn zu betreiben.

#### Demobilifierung an der rumanifchen Gront.

Basel, 12. Dez. Die "Morning Bost" melbet bon ber rumanischen Front, daß auch im rumanischen Heere mit-ber Demobilisserung der Bierzig- bis Zweiundvierzigjährigen begonnen wurbe.

#### Die Unabhangigfeit Ginnlande.

Ropenhagen, 12. Dez. "Berlingffe Tibenbe" met bet aus Stodholm: Der neue Gefandte ber Bolicheinft in Stocholm, Borowsti, ertlärte auf Befragen, er sei fiberzeugt, daß die Bersassungebende Bersammlung die Regierung ber Bolfchewiti unterftilgen und fich für bie Unabbangigfeit Finnlands und Bolens aussprechen werbe. Er betrachte es als felbiwerftunblich, bag die Befestigungen auf ben Manbeinfeln befeitigt, und bag es ber Bebollrung Finnlands und der Mandeinfeln überlaffen merbe, felbst über bas gutunftige Schicfal ber Infelgruppe gu befrimmen. Schlieflich erflarte er noch, bag bie ungeheure Staatefchulb Ruglands herabgefest werden mille, ba Rugland fie unmöglich begablen tonne.

Der Beauftragte für Bolleernührung im funtindifcen-Senat, Professor Wendt in Stockolm, erhielt auf feine brabtliche Bitte um Lebensmittel für Finnland von Blond George gur Antwort, England befinde fich gurgeit feider felbft in einer folden Lage, bag die englische Regierung außerstande fei, Finnland in fei-uer Rot gu belfen. Er rate ibm aber, mit ber ameri-fanischen Rogierung zu verhandeln, und hoffe, daß diese Berhandlungen ju einem erfolgreichen Gregebnis führten.

#### Aus dem Reich.

#### hindenburg und Lettow-Borbed.

Berlin, II. Dez. (W.B.) Ans Teutich-Dienfrita ift seftern ber Durchbruch des Generals von Legiow-Korded nach Bortngiefisch-Oftafrika gemelbet worden. Auf eine vom Kommanby ber Schuteruppen über biefe neuefte lubme Lat erfrattete Melbung hin bat Generalfeldmarichall bon Sindenburg an Smatsfefretar Dr. Golf folgenbes Telegramm gerichtet: Tas Schuberuppenkommando hat mir Meldung gemacht won ber neueften Baffenjat bes Reftes unferer oftafrifuntiden Goutfrupbe unter General bon Letzolo Borbed. Rach ben feiten Radnichten ichien es keinen Ausweg aus ihrer verzweiselten Loge mehr gu geben, fchien bas Reifelereiben beendet gu fein. Stutt beffen die freudige Runde, bag bie Rraft ber Belbenichar ungebruchen ist, daß sie die deutsche Magge im schwaren Erbieil weiter bochbaft, in der feften hoffnung auf ben kommenden Sieg der deutschen Baffen in Europa! Rur eine Truppe, bie ruffpaltios ihrem Gilbrer bertraut, und ein Rommandent bon ber Taffraft bes Generals von Letwo find au berartigen Leiftungen befähigt, benen auch ber Gegner feine Achtung nicht berfagt, die und aber mit Stols und Bewunberung erfüllen. Auch wenn die japfere Schar fpater nuch ber llebermacht ber Feinde erliegen foste, wird die Ge-Schichte biefes Arieges ben Geneval von Lettoto und feine Truppe rfibmend beroorheben. Gott helfe weiter!

Generalfeldmarichall bon hindenburg.

Der Stuatefefreinr bes Reichofoloniajamies erwiderte bem Seneralfesomarichall wie folgt:

Eurer Erzelleng bante ich aufrichtigit für die ergreifenden Borte, die Eure Erzelleng anläglich der erneuten glängenden Beifrung bes Generals bon Lettow an mich zu richten die Guje Auf die Rraft seiner Truppe berrrauend, und von bem feiten Billen befeelt, durchguhalten, folange Menfchenkraft es bermig, bat der genfale Führer seinen bisberigen Toten durch die Durchbrechung ber pomingiefischen Linten em neues Rufmeeblatt hingugefügt. Die Anerkennung burch Eure Erzelleng, ben rufmreuchen Benter ber Gefchiefe bes beimifchen Rrieges, wird ulle Die Belben brüben mit Stols erfallen und gereicht ihnen ju hober Bore. Staatsfetr. Golf.

Dem greifen Bater unferes oftafrifanifchen Gelbheren, bem in Berlin im Rubestand lebenben General ber Infanterie bon Letteb Borbent, Aberfanbte Staatefefretur Dr. Golf ein Wifichmunichichreiben, in dem es beigt:

Daß ich 3hrem herrn Sohn, ber bie berrlichfte afler beutfcen Rolunten breieinhafb Jahre jum Schauptas beibenhaften beutschen Gieges gemacht bat, uneingeschräntte Anerkennung wife, brunche ich Eurer Exzellenz nicht erneut zu versichern Es bringe mich beute bielmehr, Ihnen bon ben ergreifenten Worten Renntnis ju geben, die Generalfesdmarichall von hindenburg foeben telegruphisch an mich richtete. Das glangende Zengnis, das der rubmreiche Benfer der Geschiefe bes heimischen Arieges unserm genialen Afrikaner und seinen kampferprobten Getreuen anoftellt, wird alle die helben bereinst nach glädlicher heimfebr mit Stols erfüllen. Der Rame desfenigen aber, dem das ungeheure Berdienfe guftebt, Deutsch-Oftafrefa mit unbengimner Energie und in felbstverftundlicher, unipruchelofer Pflichterffillung gegen einen übermüchtigen Geind verreidigt ju haben, und des erwig Mufgabe bes Geningebietes noch beute unbestegt ift, ber Rame wird bon alfen benen, bie bie große elferne Beit und bas Ringen um bie leite beutiche Avlonce mit ihm an Det und Stelle burchlebt voer in ber heimnt gespannt berfolgt haben, ftets mit freudiger Bewunderning genannt werben: Bettoto Borbed.

#### Gin englifdes Luftfdiff vernichtet!

Berlin, 12 Des. (B.B. Amflick) Eines unferer Darineflugzeuge, Gubrer Oberfeutnant 3. G. Chriftianfen, bat bei einem Aufflarungeffinge in ben Soofben am 11. Dezember bormittogs bas englische Luftschiff "G. 37" vernichtet. Das Duftichiff fellegte brennend in bie Gee.

Ter Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

#### Bombenabwürfe in ber Goweis.

Bern, 11. Des. Baut Mirteilung ber Rufferlich beutichen Gesandtschaft in Bern bat bie bon ber beutschen oberften heeredleitung angestellte Unterfuchung ergeben, bag für bie Bombenabwürfe bel Mengiten und Muttens am 6. Dezember beutsche Mugzeuge nicht in Frage kommen. — Das politische Departement in Bern richtete an die frangofifche Botichaft eine Roje, worin ihr die Gebietsberlegung, begangen burch fremde Flieger, welche Bamben frangofischen Mobells in ber Gegend bon Muttens und Mengifen abwarfen, gur Renntuis gebracht wurde. Mit der Anzeige dieser schweren Zwischenfalle wurde die bringende Aufforderung verbunden, folden Bortommniffen endlich ein Biel gu fegen.

Berlin, 13. Des (B.B. Amilich.) Eines unferer Unterfeeboote, Kommandant Rapitanleutnant Jeft, bat neuerbings im Sperrgebiet um England 35 000 Bruttoregiftertonnen berfentt. Unter ben bernichteten Schiffen befanben fich ein febr großer Dampfer mit vier Maften, gwei mittelgroße bewaffnete Dampfer, bon benen einer burch bier Bewacher gesichert war, ein Bassagierbampfer von etwa 7500 Tonnen, sowie ein mittelgroßer Tantbompfer.

Der Chef bes Abmirafftabes ber Marine.

#### Der II-Bootfrieg erleichtert Die Fronten.

Berlin, 11. Des. (19.18.) Beich betrachtliches Artilleriematerial ben Feinden durch die Tärigfeit unferer IL Boote für immer entzogen wird, geht daraus berbor, bag eines unferer fürzlich bon einer Fernfahrt im Mittelmeer gurlidgefehrten Boote auf feiner Reife nicht weniger als 10 Geichlibe mit ben berfentten Schiffen in Die Tiefe fchiden tonnte. Someit bieber befannt, find feit Beginn bes U Boorfrieges allein bis jum 1. Offiober b. 38. nicht weniger als 1116 Gefcute mit feinblichen Sandelsichiffen verfentt, während 29 Beidube bon unfern U-Booten erbeutet werben fonnten. Bu biefen befanngen Berluften tommen auch noch die Einbuffen an Arrillerie ber febr großen Angahl unbefannter verfentter Dampfer, Aufer ben Beichilben berfinft mit ben Dampfern natfirlich auch bie ju ihnen gehörige Munition. An Steffe all jener Schiffogeschute und zugebörigen Munition batten Baffen- und Munirionefabrifen ber Gegner entsprechent mehr Material für ben Landfrieg herftellen tonnen. Schlieglich wirb jur Bedienung ber Geschute betrüchtliches artifleriftich ausgebilbetes Berfonal benbtigt, bas an Land Bermenbung finben wurde, wenn es nicht auf ben Sanbeleichiffen fahren

#### Bur Ginnahme Jerufaleme.

Berlin, 12 Des. Die "Germania" bemertt gu ber Einnahme Berufalems burch die Englander, baf fich bie

Antholische Christenheit mit ben englisch zweistischen m nicht einberftunden erfturen tonne, Es murben bei einftarfen jubifchen Einwanderung bie Christen an ben beit Stiften ihrer Religion immer ju turg tommen. Dus te Wort über Balifting werbe ja erft beim Friedensichtig fprocen werden, hoffentlich würden dann sowohl bie Ufden wie bie gioniftischen Anspruche in gebuhrenbe 3de ten gewiesen. Die "Germania" bantt ferner ben Beern tungen ber Bierbundemichte, baf fie die Beilige Stubt # Beschiefung nicht ausgesent haben.

Bur Rupitulation bon Jerufalem ichreibt ber "B. Bartfien": Die alltierren Armeen find in Berufalem eingeson Gein Schichal ift feit langem bestimmt. Die Stabt wirb inb mationalifiert und ben driftlichen Rationen gurudurge werben. England wird die hauptftadt bon Bofafting o bauen, und biefe wird Grofbritunnien felbft ben Befit be Alegupten ficherstellen baburch, bag nun beibe Ufer bes Gi funals englisch find. Die Strufe nach Gorien ift nun geb ner. Jest tann auch Frankreich jene Rolle übernehmen, thm burch bie leberlieferungen und durch bie hoffnungen eine gangen Bolles, bas fich ihm sugefehrt bat, geboten ift. 286 sweiseln nicht, das unsere Diplomatie diese sich bald ber gebenben Biniche bermirflichen wirb.

#### Gefterreich-Ungarn.

#### Run gittere Sabsburg!

Rewhart, Il. Dez. (B.B.) Rentermelbung to nama hat Desterreids Ungarn ben Strieg erffart.

#### Die Bege gegen Caillaur.

Genf, 12. Dez. Clemenceau hat gestern ben emearteres großen Schlag gegen Caillaux geführt und damit bas & aufgebedt, bas feine Berichworung mit Boincaree berfolg nämlich benfenigen Mann zu vernichten, ber als Sin ber frangofifchen Friedenofreunde gelten muß Bur C leitung bes Strafberfahrens gegen Caillaux flegen in ben Etjoner Blättern von gestern abend die folgenden tatfal lichen Gingelheiten bor: Der Antrag auf Aufbebung be barlamentarifden Straftofigfeit gegen bie Deputierten Call laur und Bufialot ift bom Militärgouberneur bon Ban General Dubail, als Bertreter ber Parifer Kriegejuftly ans gegangen. Er ift mit ben Ergebniffen ber Untersuchung be Hauptmanns Bouchardon begrundet und war dem Man fterprafibenten Clemenceau als Kriegsminister jur Ueber mittlung an bas Barlament zugestellt worden. Cleme ceau unterbreitete die Angelegenheit gestern früh dem So nisterrat, der nach Renninisnahme der Begrilndung der Ucbe mittlung bes Antrages an ben Kammerbrafibengen guftimmte Clemercean übergab ben Untrag bem Brafibenten Deichund vor Beginn der Sigung. Bu Beginn der Sigung am Rach mittag bemerkte man in der Kammer Clemenceau zuer in' lebhafter Unterhaltung mit bem Brafibenten Deschane und dann in einem langen Zwiegesprach mit Briand. Un terbeffen berbreitete fich bas Geriicht, bag bie Regierun einen Strafantrag gegen Caillaur eingebracht habe und b Rammer befand fich bon diesem Augenblid an in ber film mijdften Bewegung. Ruch Gröffnung ber Sthung relle Brafident Deschanel fofort mit, baf ber Antrag auf Unter brechung der Etraflofigfelt gegen awei Abgeordnete eingelas fen fei, daß er gebrudt und ben Abtellungen gur gefcaffi ordnungsmäßigen Behandlung zuehen werbeg. Einzelne W geordnete berlangten jofortige Berlejung, was Deschanel | doch ablehnte. Der Präfident hat es tatfactlich für ung laffig gehalten, eine fofortige fachliche Aussprache gu c öffnen, weil Caillaur von Barts abwefend ift und tele graphisch mittellen ließ, daß er erst gegen Abend von S mere zurudfommen könne. Die Kammer beschloß die i teilungen für Donnerstag nachmittag, einzuberufen, zur Ball einer aus 11 Mitgliebern bestebenben Rommiffion gur B fung des Strafantroges, 3m Laufe des Abends bar be

Der endlose Weg.

Moman aus Stbirien bon & Drenham. Autorifiert. - Radidrud verboten. (36. Fortfettung.)

Dalt, Bater, halt!" rief fie und Stepan griff jofort in bie Bagel. "Silf mir hinunter - ab, bie fagen Blumen! 3ch muß fie mir hoien."

"Wo benn, Duschenka?"

"Dorr!" rief fie aufgeregt und rannte auf eine ichneeige Stelle ju und fiel auf die Ruie nieder und tufte in wifbem Entguden ein Gledchen mit winzigen blauen Blumen, die ibre icharfen Augen bom Bagen aus erfpaht hatten.

Wieber und wieber klifte fie den Fleck "Sie find wie Mutters Angen, Bater -- - " und fie maren wirffich bon wunderschönem tiefem Blan. In ihrer Freude wunderte the fich ein wenig, weshalb wohl times Baters Augen fo fencht ichimmerten, als er ihr half, bie Blumen gu pflibden. Der gangen Nachmirtug binburch ließ fie bie Blumen nicht aus ber Sand und abende ging fie ju Beet mit ihnen .

36r Barer war bie Canftbeit felbft ju ihr und tar tein Befres. An ben einsamen langen Abenben im hans auf Mideen froch fie ofe verhohlen aus ihrem Beiteben und folich fich in feine Arme. Dann füßte er fie weich und gartlich aber mit emurigen Augen. Sein herz bing an ben Rindern. Doch Ratio fonnten fie ihm nicht erfeben, noch er ihnen

Die Mutter, Der Friihling bruchte einen Gait in bas haus auf Rabern. Wines Tages ichriet Stepan neben feinen Bjerben einen fteilen hügelweg binan, bas haupt geneigt, in traurigen Gebanken berfunken. Rafia fprang umber, nach Blumen fuchend, Schwapend. Blötzick, als fie über ben Weg fprang, ftieft fie einen Schrei aus:

"Balt, Barer, balt! Gieb boch ben fleinen weißen Bru-

ber aus bem Wald."

Und Steban bieft bie Pferbe an, gerabe noch ebe fie fiber eine mingige weiße Euse binwegichritten, die mitten auf ber Strufe hodte und mit ernfthaften Augen bem Bogen entgegenstarrie, ohne sich zu rübren. Das Tierchen war offenbar berleit und wie beraubt. Beiche Faurilienfatafter-Die es aus bem Mutterneit auf bie Strafe geschlenbert batte, Ennten Steopan und Ratia nicht abnen, aber fobiel war gu feben, bag bas Eulenkind höchft ungludlich war und entichieben nicht filr fich felbft forgen tonnte.

Bebt es, Bater?" rief Mutinta, als er bas weiche weige Bunbel auftieb. , Da, es febt, benn feine Augen bewegen lich Belde große Augen ber ffeine woife Bruber bat!"

Ar hat fich web geinn, glaube ich Kutinka. Wie wollen behalten, bis as wiebes fliegen fann."

Den gangen Tag pflegte Rutinfta ben fleinen weißen Bruber und fang ihm leife afferlei Liebden bor, bamit er fich nicht fürchten folle, und fütgerte ibn mit Studigen roben Reeifches, die ihr der Bater gab, bochft verwundert fiber bie merthofiroige Tatjache, bag ber fleine weife Bruber robes Gleifch lieber haben follte ale gefochtes. Während fie fo fchwagte, bewies jedoch Brudenthen Eule, baft robes Metich gang nach seinem Geschmad war und sein Appetit lange nicht fo gelitten batte wie fein gerzauftes Jeberkleib. Er fchien fich febr wohl ju fühlen in ber Wefungenichaft und fich gar nicht nach ber Freiheit ju febnen. Gi benemurbigfeit, fold angenehme Bohnung, fold toftlichen Biffen, die einem in ben Schnabel geftedt wurden, ohne bag man fich im geringften um fie plagen brauchte, fanben junge Enlen nicht jeben Tag in ber Woche. Der ffeine weiße Bruder aus bem Bald zeigte bie Beisbeit, Die feiner Art eigen ift, indem er bie Situation mit philosophiicher Gefaffenheit hinnahm.

So libericbifch weise und flug fab er manchmal aus, daß Raginka manchmal lachte, bis ihr die Tranen in die Augen tamen, und fogar in Stepans ernftes Weficht tam ein Bacheln, wenn er die großen grabitätischen Augen bewegungstos auf fich gerichtet fanb, ale wollten fie tief bineinbliden in fein Juneres. Matinta fcwapte ftunbenlang mit ihm. Antworgete er nicht, fo war er wenigstens ein ausgezeichneter Buhorer. Rachts ichlief er auf einem Querbaften oben an der Deffe und wenn bie Bauern in ben Bogen hineinguften und ihn ba oben figen faben, fagten fle:

Bas bu filr sonderbare Dinge haft, Stepan Iwanomitich! Man tounte beinabe meinen, bie ffeine weiße Eufe ba fel lebenbig!"

Als Bruber Gule wieder gang gefund war, machte er gelegentlich fieine Spazierftuge. Der erfte biefer Stuge lagte Ratinfa großen Schreden ein. Der Raftplay war erreicht und Stepan batte ein Feuer angegundet. Schon war ber große fcwarge Reffel am Rochen und Riein-Stepan rafelte ich friblich laffend in ber Rabe bes Feuers, ale Bruber Eule auf einmal - 'er war in ber Ribe auf einem Buich gefeffen und batte jugegudt — mit ben Flügeln ichlug und ichweigend nach bem Balb ju abjegefte.

"Bager! Der Keine weiße Bruber ift fort!" forie Ratinfa entfest. "Er ift in ben Balb geflogen. Dh, mas follen wir und fie weinte jum Berggerbrechen.

Du möchteft aber ben weißen Bruber boch nicht gegen feinen Billen behalten, Ratinta?"

"R - nein, aber ich hab ihn fo lieb gehabt . . . . " Spat abends jeboch als fie mit ihrem Rummer im Betiden lag und ber Schlaf fo gar nicht tommen wollte. horte fie auf einmal leifes Flügelmufden und Flattern bei ber sffenen Ture und bann bas wehlbefonute Bragen ber

Meinen Rmilen und Bruber Gule fletterte in philosophilica Dube auf feinen Balten.

"Er ift wieber ba!" febrie fie entsfielt.

Ein fehr weifer Bogel alfo, ber noch oft fragierenflie aber immer wieber babin gurudfehrte, wo es ihm fo ausge zeichnet ging. Die Meufchen find manchmal nicht fo ting

Babh Stepan mar noch biel gu ffein, um ben Berb ber Mutter zu empfinden. Solange fein bides fleines Band lein zu gerade richtiger Prolibeit gefüllt mar und er i Schlaf gewiegt wurde, wenn ed ihn banach gelüftete, und glip ernbe und flingende Dinge feben und horen fonnte, menn toochte, mar er febr gludlich und gufrieben.

Gir ben Mann jedoch ber gange Rachte aufblieb bem Ben beim Lagerfeuer und in die glimmende Afche ftarrie, wes die Rinder ichliefen, war wenig Gind im Leben übrig geblie ben. Bur bie Rinber war er bem Schichal bantbar mi thnen gehörze feine Liebe und Gorge. Doch Raria tonnten fie ihm nicht erfeben.

So war eine furchtbare Lude in feinem Leben, bit @ mit bumpfem Sinbraten ausfüllte. Immer war es ein Mann auf ben fich feine Gebanten und fein Sinbritten tonge - Und diejes trierren - Bajchfin - immer Bajchfin hinbriten war bitter und ichichaldichwer.

In den Sigeln gruf er Beter Rrop, und bie beiben Mit ner durchwachten gujammen eine lange Racht bei ber glimmen ben Glut eines Lagerfeuers. Gie fprachen freifich nur ment miteinander. Denn bor bielen Jahren war Beter Rrop fol burch ben langen buntien Gang ber Gorge und bes Led gewandelt und er wußte nur ju gut, daß Worge und Rede ba nicht belfen konnten.

Erft ale fie fich wieber trennten, um ein jeber feinen d genen Weg ju geben, fagte er bebeutungeboll gu Stepe "Bergift nicht, Stepan Ivanowitsch, bag bie Rinber iff geblieben finb! Rinber find ein Geichent Gottes!"

"3ch habe es nicht vergeffen, Beter Betrowitich." wiberte Stepan und ging feiner Wege . . .

Im herbit tam eine gewaltige Gehnfucht über ibn, Ratan befuchen, broben in ben hügeln bei Tichernat. Go mo bergen fie über die braungolbene berbftliche Steppe und tam ju bem großen Gumpl, ber fich bon ber unteren Sugela bis faft nach Tidjerner bin erftrefte. Borfichtig folgten ben vielen Bindungen ber Grrafe burch bie Gampfe, an fein borbei, bie bon fattem Grin und flammigen Blumenfat ftropten. Blöhlich aber seine die herbstliche Regenzelt ! bie braufenbe Bilbmaffer bon ben hugeln bernieberia und bie ichwargen Baffer bes Gumpfes gewaltig freigen De Die primitiben Strafen wurden unpaffterbar, Go mute fie marten, bis bie Regenschleusen fich ichliegen murben

(Wortfeigung foint)

horand frincin en rabi twird be m mit foll. D 78 bis bebrob genent. t ober es bie B ber m er ger the e mit ? un Staat uds toem Homet o His out bestehen e gegen auf eine Meltation, a und a Cinbe dund gin

bestf, I infilminip t: "Der bon ber an ber & Gront gemeje bis gun

Biffabo

Das 1

und a

Bacs.

lage Ibaes.

anto Cof

diri Bart

Gin

Benf, 1 Dientfin, fe aufeben did. Ter Die Ente fie Deur

Tinflage

Bufare hi, bent de, eine b mbte in Beteiligu 3111 11 trag in L bie famt! aus auf ci bien. An dote ber n verhilt ben Bufa Cinbrud bas b mirage b ecung & Türfet Au Belbaug ! alle bie en Boro mürben, cionu bor filt ben parien be miliche G elfenber

en Bufam bung un 2 Machth Der Brat sell on bi telditung 1

ber filbi

feiner g

ttelmächte.

Großes . Weltlicher Die Wefe

3m Robe ftftreit one unb tien, bie f mbar abge Wir babe oren.

Beftlicher Widde W

Reine gu Italienifd Biolichen Mimpfe,

Dabas der Proffe eine langere Darftellung Wenborans berborgest, baf ber Strafantrag gegen Cailte feinem inneren Zasammenhang fleht mit demjenigen en radikal-joglalistischen Abgeordneren Boustalot. Der wird des Erpressungsbersuchs beschuldigt, den er gem mit Bolo gegen den Senator Loubet begangen foll. Die Anklage gegen Taissaur gründer sich auf 76 bis 79 des französischen Strafgesehuches. Diese bedroben mit Todesstrase denjenigen, der fremde gegen ben frangofifden Staat verleitet ober aufober aber im Einbernehmen mit ben Geinden bes bie Pflichttreue ber Offigiere und Solbaten erfchittber gu erichittern berfucht. Artifel 78 bebroht mit unmerer Gefängnisstrafe jeden, der in einem brieflichen em Staate ober feinen Bundesgenoffen Rachteil brin wich wenn es fich nicht um Spionage handelt. Artifel Hunnt ausbrücklich, daß fich die Artifel 76 und 77 auf Berbrechen gegen die Bundetgenoffen Frank beziehen. Die erwähnte Havasnote fügt hinzu, die e gegen Caillaux zable genau brei Puntte auf: 1. auf einen berfrühren Abichluß bes Friedens gerich Meltation, 2. Bemilhungen, die auf den Bruch einer no und swar der französisch-englischen gerichtet waren L. Einvernehmen mit Agenten des feindlichen Ausund gwar mit Bolo Bafcha mit bem Italiener Cand und dem ehemaligen Botichafter Munic Bei.

#### Britifche Lage ber Entente.

Benf, 12. Dez. Die französischen Blätter extennen einstimmig die kritische Lage der Entente an. "Eheure" St: "Der deutsch-österreichische Drud macht sich, bebon ber Sorge um bie Oftfront, nun in feiner gangen n der tralienischen, ber frangostischen und ber eng-m Front geltend. Riemals ift die militärische Lage er gewesen." Auch Clemenceau gesteht zu, daß Frank-bis zum nächsten Frühjahr sehr schwere Stunden

#### Das neue portugiefifche Rabinett.

Biffabon, 12. Deg. (BB.B.) Melbung ber Agence Das neue Minifterium fest fich wie folgt gufammen: nnd auswärtige Angelegenheiten, fowie Krieg: Sie Baes. Inneres: Machado Santos. Unterricht: Alfre-Kagelhars. Justig: Mora Pinto. Deffentliche Arbeiten: canto Costa. Marine: Oresto Brane. Handel: Kabler Rinangen: Santos Fiegas, Rolonien: Abg. Taalni Barboza.

#### Umichwung in China.

Sen f, 12 Dez. Die Londoner "Dailh Muil" erfährt Lientfin, die ententeseindliche Stimmung im Lande de zusehends. Das Kabinert ift in der Mehrheit deutschmblich. Der Brief Lansbotones hat großen Einbrud ucht. Der Berichterftatter meint, es sei bringend nötig, bie Entente die dinefifde Regierung baran erinnere, He Deutschland beir Krieg erklart hat.

#### Unflagen gegen die rumanifche Regierung.

Butareft, 12. Dez. (B.B.) Im 9. Dez. fand in rie, eine bolitifche Berfammlung ftatt, Die ber ehemalige anbte in Berlin, Dr. A. Belbiman, einberufen hatte. Beteiligung aller Kreise aus Stadt und Land mar febr 3m Anichiug an ben bor einer Boche gehaltenen ttrag in Bufareit führte ber Rebner im einzelnen aus, bie famtlichen Borausfegungen ber Kriegspolitif Bramus auf einem organisierien Bolfsbetrug unerhörter Art nitien. An der Hand eines amtlichen Telegramms und der nichte ber Berliner Gefanbtichaft wies Belbiman nach, Santliche Tatsachen und Rachrichten die Katastrophe en verhüten tonnen und auf ble gewiffenloseste Beife ben Bufarester Machthabern umterschlagen wurden. Gro-Sindrud machten die Erfahrungen jum Schichfal Ger-18, bas burch bie Saltung Bratianus in ber Darballenfrage bestegelt wurde, denn nur durch die entschiedene gerung Brationus, die Durchfuhr von Munition nach Turfei gu goftatten, wurden bie Mittelmachte veranlagt, Beldzug auf bem Balfan ind Werf zu feben. Bratianu alle biesbezüglichen Warnungen unbeachtet unter ber ben Borausfegung, bag bie Mittelmachte nicht imftanbe murben, biefen Gelbgug ju unternehmen. Go tragt neignu bor ber Geschichte feinen Teil ber Berantwortung für den Jusammenbruch Serbiens. Infolge des von Agarien daraushin abgeschlossenen Bündnisses wurde die manische Stellung im Often bedeutend geschwächt. In reifender Beife fchilberte ber Rebner ben Wegenfat gwiber führenden Stellung bes Landes unter Ronig Carol b seiner großen Zusunst, welche es an der Seite der tielmächte gehadt hätte, anderseits den jezigen surcht-en Zusammenbruch, der alsein durch die maßlose Ber-ndung und Korruption sener kleinen Gruppe gewissen Machthaber berichuldet wurde, an deren Spige bie wider Bratianu standen. Der Redner schloß mit einem well an die Baterlandsliebe aller Parteien zur Bieder-Erichtung Rumaniens aus seinem tiesten Berfall.

#### Die Sugreshvrichte.

Der beutiche amilide Bericht. Großes Sanbiquartier, 12 Dez. (28.8. Amilich.) Westlicher Kriegeschauplas:

Die Gefechtebutigfeit blieb in magigen Grengen.

3m Robember beinigt ber Berluft ber feinblichen fiftreitkräfte an den deutschen Fronten 29 Fessel-lone und 205 Muggeuge, bon denen 85 hinter unseren den, die übrigen jenfeits ber gegnerifchen Stellungen ernbur abgestürzt sind. Bir haben im Kampf 60 Mugzeuge und 3 Fesselballone

Beftlicher Kriegsfcauplat: Richta Neurs.

Magebontiche Gront.

Reine größeren Rumpfhundlungen. Italienifde gront:

Boifchen Brenta und Btabe entwidelten fich orts Mimpfe, in benen wir Gefangene machten.

Ber erfte Generalquartiermeifter: Bubonborff.

Der benifche Abendbericht.

Baulin, 12 Des, abenbu, fel. 19. 10mittage Bon ben Anlegofchunlichen nichts Renes.

#### Der öfferreichifche amtliche Bericht.

Bien, 12. Des (B.B.) Amelich wird benfautficit: Beftlider Urlegeidanplat: Buffenrube.

Italienifder Kriegsfcauplas:

Inifchen Brenta und Binbe ergielten wir in driffichen Bampfen Erfolge.

#### Der turkifde amilide Bericht.

Monftanginopel, 11. Dez. (19.B.) Amtgicher Tages-bericht, Sinaifront: Reine besonberen Ereignisse. — Mesopotamien: Unfere Truppen folgen den an Edhem und an ber Diela gurlichgebenden feindlichen Abteilungen,

#### Die amtlicen Berichte ber Gegner.

Grangbfifder Bericht bom 11. Des, nadmittags: Batrouilsenkambse in der Gegend bon Tahure und nörblich bon Bezonbaut, Mittlere Tätigkeit ber Artiflerie in einigen Abschmitten in Lothringen und im Oberelfaß. Sonst berlief bie Racht überall rubig. — Abendo: Mittlere Tärigkeit ber beiden Artillerien an dem größten Teil ber Front. Beine Infanterietätigfeit

Btalienifder Bericht bom 11. Dezember: Lange ber gangen Front Artillerieunternehmungen mit beftigen Beuertampfen gwifchen Brenta und Blabe und bemertenswerter Tätigkeit ber feindlichen Batterien, benen burch bie unfrige erwidere wurde. In dem Rüstengebiet wurde in den erften Rachmitingestunden in der Gegend bon Capo Gile ein frarfer, burch Armilierie fruftig vorbereiteter Berfuch des Frindes, uns Die Stellungen bon Agengia Buliani wiedergunehmen, glatt und blutig abgeschlagen. Der Feind mußte iich juriidziehen, wobei er gablreiche Tote auf bem Gefande und einige Dutjend Gefangene in unfern Sanden lieg. 3wei fernbliche Angieuge wurden im Luftfampf abgeschoffen, eins ber Revents bi Blabe, bas andere durch einen Glieger ber Berbunbeten bet ber Briolbrucke.

#### Jagesnachrichten.

Der Robel. Friedenspreis.

Rriftiania, 10. Des. (B.B.) Melbung des Rorst Telegram Byran. Das norwegische Robelfomitees hat dem Internationalen Komitee bom Roten Kreug in Genf ben Friedenspreis für 1917 guerfannt.

#### Die Rataftrophe in Salifag.

haag, 11. Dez. Reuter melbet aus Ottawa: Rach offizieller Schähung wurden in hallfar 2000 Bersonen getotet, 3000 berwundet; 20 000 Bersonen find obbachlos. Der Schaben beträgt 25 Millionen Dollars.

#### Folgen bee Branbee bon Salijag.

Amsterdam, 12. Dez. Aus dem haag wird gemeidet: Laut eingelaufenen Berichten ift infolge des Brandes in Halifar die Untersuchung von Schissen in diesem Hasen einstweilen unmöglich. Ruch Amerika sahrende Schisse können baher direkt nach ihrem Bestimmungshasen durchsahren, mabrend Schiffe auf bem Wege nach bem Banama-Ranal in Ringftoton anlegen milifen.

#### Lokales und Provinzielles.

Rongert. Da bie Rarten für bas Sonntagefongert bereits alse bergeiffen sind, wird am Samstag, den 15. Dezember, abends 7 Uhr, ein weiteres Konzert mit den gleichen Künftlern und demselben Programm veranftaltet. Dierzu find Karren gu ermäßigten Breise in ber Puchbruderet

A. Richter, Markifrase, zu haben.
— Die Reformationedantspende zum Schut und gur Erhaltung der retigios-fletlichen Werte im öffentlichen Bolteleben ber heimat burch bas gedructe Wort nimmt and in unferem Beimatbegirt einen erfreulichen Fortgang, Tag für Tag laufen Gaben bon Kirchenkaffen, ebangelischen Bereinen und Einzelgebern gur Ungerftugung ber guten und unbebingt notwendigen Sache ein. Unfer Begirt fteht allerdings noch betrücklich hinter Bürttemberg gurud, wo die Sammlung am Anfang biefes Monats fcon über 320 000 Mark ergeben hatte; aber die eifrige Beteiligung affer Kreife und Stande der Ebangelijden unferes Begirts an ber Sammfung lägt einen Ertrag erhoffen, ber eine bedeutende Forbering evangefifder Breffearbeit feber Art möglich machen wirb.

Strenge Berordnungen. Der Borfigende bes Areisausschuffes Weblar erläßt eine Befanntmachung, nach welcher jedem Biebhalter des Kreifes, der feinen Lieferungsberpflichtungen, jei es Butter ober Bollmilch, nicht nach- tommt, junachft die Betroleumfarte resp. Die elettrifche Beleuchtung, die Buderfarte und bei fortgefeuter Beigerung bas Recht auf bem Bezug famtlicher burch ben Areistommunalberband gur Berausgabung tommenben Lebensmittel und Webrauchsgegenstände gu entziehen ift. Go ftreng biefe Berordnung ericbeint, fo notwendig ift fie. Es muß leiber festgestellt werben, bag man auf bem Land vielfach feinen Berpflichtungen in Belich und Butterablieferungen nicht nachkommt, so daß zu den strengsten Mastregeln gegriffen werden nuß, um diese Lieferungspiliche zu erzwingen. Die Berhaltniffe in ben Grofftabten liegen berart, daß unbebingt alles auf dem Land erfaßt werden unig. Es ift gu boffen, baß bie Einficht in bie tatfachlichen Berhaltniffe bie landliche Bevöllerung veranlaßt, freiwillig ihren Berpflichtungen nachgufommen, fo daß von Bwangemagnahmen, die immer nur ungern erlaffen werben, fünftighin Abstand genommen werben fann.

\* Gouhflidfurfus. Bu bem ausgeschriebenen, an ber biefigen Mabden-Foribilbungsfoule angeglieberten Schuhflidfurfus find fo jablreiche Melbungen eingegangen, daß der Abhaltung von zunächst einem Tages und einem Albendfursus näher getreten werden kann. Die Gewerbe-ichullebrerin Brod ninmt zur Zeit auf Beranlassung bes Landratsamis bezid, des Herrn Regierungspräsidenten an einem zweiwöchigen Schuhflickursus für Tuch-, Holzund Lederschuhe bes nationalen Frauenvereins zu Frantfurt a. MR. teil. Anmelbungen für folgende Rurje geben an bie Schulleitung ber Mabchen-Fortbilbungofchule.

— Die Preissteigsteigerung in Pelzwaren ift 3. It. eine geradezu ungeheuerliche. Da die meisten zur Berarbeitung gelangten ebleren Belzsorten früher aus dem Auslande Sezogen wurden, und die Zuführung dieses, Roh-

maiertale bereits feis doei Jahren faß völlig ftodt, fo fteigut Die Breise saft von Woche ju Woche. Selbst die in früheren Zeiten außerst billigen Imitationen aus deutschen Fellen (Raninchen, Rube Murmeltter uftn.) machen diefe hohe Brets-Reigerung mit, weil sie angesichts bes Mangels an echten Bellen erheblich ftarter als fruber in Unfpruch genommen werben. Dafür muß man unferer Belginduftrie allerdings augesteben, daß fie in ber Berarbeitung bon Imitationen mit ebem Jahre größere Bertigkeiten erlangt und fich namentlich mihrend des Krieges ganz erheblich vervollkommnet hat. Die gegenwärtig auf ben Markt fommenden 3mitationen fteben ben echten Belgmaren faum an Schonbeit nach. Gine starte Berwendung von Belgstreifen fallt im übrigen auch bei ben diesjährigen Wintermoden auf. Db es feitens ber Befleibungsbranche richtig war, biefe Mobe gerabe angefichts

der gegenwärtigen Belgknaphheit einzusühren, ist eine Frage, auf die man kaum eine begründete Antwort sinden wird. Der die den Bolizei ist es gelungen, den Schwindler, von dem das "Herd. Tagebl." berichtete, daß er Bürgendorser Berke hereinigen mollte und Arbeiter der Bürgendorser Berke hereinigen mollte und ber auch einen Sandwagen gestohlen batte, festzustellen und festunehmen. Der Schwindler ift ber Bijabrige befchafttgungelose Wilhelm Schmidt von Chringshausen, der noch mehr auf dem Kerbhols haben soll und seine neuerliche

Tat eingestanben bat.

#### Zeitgemäte Betrachtungen.

Baffenftillftanb!

Buich freuhlt ber Avang ber Wintersterne — auf eine Bes boll Schred und Graus; — Da blinkt ein Lichtstruhl aus ber Ferne — und tost und neue Hoffnung aus. — Schnell twigs der Draft gen Kord und Sido, — die neusten Diplomaten-Noren: — Der Russe hat, des Krieges mild, — den Bassenitilifiand angeboten! -

Dier ftedt ber Brite nicht babinter, - nach Frieden reabt fein gall'icher Sahn! — Im vierten kriegsburdich ten Winter, — betritt ber Ruff die eigne Bahn, — zu reiten fein bertubrren Land — erblicht im Frieden er den Segen, und reicht er uns die Friedenshand — tommt ihm auch Deutsch land gern enigegen. -

Wenn aus bem Reich ber Moofowijer — in dem die Sonne nicht berfinkt, — ber neue Filhrer und Gebieter -ben langersehnten Frieden bringt! — Dann ift Europa halb befreit - bon jener Baft ber gentnerschweren, - bann if die Best auch wicht mehr weit, — ba sich der Westen wuß befehren! -

Drum tobt der Franzmann wie besessen, — der Brim mocht es ebenso, — das set dem Russen nicht vergessen! — so schreit Lloyd George wie Clemenceau. — Es kabelt von Amerika — Herr Wilson gleich an ben Ruminen: — Salt bu nur aus, Ich bin ja da, — brum barfit du bich gebongen

Die ganze Sippschaft ift emport, — was nütt ihr Brak-ten und ihr Broben? — Man schreit: Es ist doch unerhört. ber Troffi icheint uns boch ju troben! - Der Ruff mit feinem Friedenstoahn - fillt ben Alliierten auf die Rerben. Durchstrichen ift ber Felbzugsplan, - ber Kriegerat urug ibn neu entwerfen! -

Sie mildten wohl die Welt erfillen. - noch jahrelang witt Schned und Grans; - und fich fus Meid der Unschalb bullen. — bald ift's mir ihrer Weisheit aus! — Im Diten gelit bie Sonne auf, — ber Friedenvengel Schreitet weiter. — Midd auf! baß bath fein Siegestaut, - bon Dit gen Weften Ernft Beiter.

#### Letzte nachrichten.

Die ruffifche Friedensaborbunug.

Betersburg, 13. Des. (B.B.) Weldung der Be-tersburger Telegraphenagentur. Im 28. November nachts traf unfere Friedensalvordnung entsprechend der Berabredung in Breis-Litowet ein. Sie traf die Abordnungen der Wittelmachte am 29. Robember mittags. Außer ben bom Rate ber Bollskommissare beauftragten Bertretern ber politischen Bartejen nahmen an unferer Abordnung Militarbertreter teil, die bon ber Armee und ber Flotte entfandt maren, um notwendige Aufflärungen ju geben. Ueber einige Buntte wurde in ben erften Sigungen ein Einwerftandnis erreicht. Die bürgerliche Breffe hatte einen Miberfolg ber Berbandlung ansposaunt, wurde aber nicht übel eintäuscht und ihr Lügenumternehmen wird in allen Pantien entlardt werden. Die ausgefallenen Arfindungen von der Räumung Betersburgs, der Mitreiung Finnlands und der Zurücknohme der Front um 100 Werft werben bon febermann genugend gewürdigt. Die Unters brechung ber Berhandlungen über ben Baffen allftand um eine Boche murbe auf ruffifcher Geite bagu bestimmt, fic nochmals an die Milliterten gu wenden und nochmals bis Solbaten und bie Broletarier aufzurufen, nachbrudlich in ben Bang ber Greigniffe einzugreifen. Der Enifchlug wurde ausgeführt. Der Rat ber Bolfsbeauftragten fchlug ben afflierten ganbern bor, an ben Friedensbesprechungen teilgunehmen, es wurde aber feine Antwort bernehmbar. Die Berannwortlichfeit failt auf fie. Die ruffifche Mordnung reift ab, um die Baffenstillftandeberhandlungen fortzuseben. Sie reift, gestilt auf bie moralische Kraft ber fiegreichen Revolution ber Arbeiter und Bauern, reift, um die Kanonen gum Schweigen zu bringen und die Gewehre fich fenten gu laffen an der gangen Front bom Baltifchen bis jum Schwarzen Meere. Die ruffifche Abordnung wird die begonnenen Baffenftillftanbeberhanblungen jum Abidguft bringen. Gie wird fortfahren, wie fie angefangen bat, nicht wie einer, ber fich ergibt, fonbern als Bevollmächtigte der Bertretung bes Banbes und eines aufrechten Bolles, auf bas bie Blide bon Millionen und Abermillionen von Arbeitern und Goldaten ber gangen Welt gerichtet finb.

#### Breuftides Abgeordnetenhaus.

Berlin, 13. Dez. Das Abgeordrietenbaus beriei gestern den Antrag Juhrmann (ntl.) über die politische Betätigung ber Beamten. Dit ber Beratung verbunden war ein fortschrittlicher Antrag, wonach ben Beamten unter-sagt werben soll, fünftig gur Betätigung ber politischen Bereinigungen auszusorbern. In der Debatte erklärte beb Minister bes Innern, Drews, die Grundlage seiner Dandlung fet, alle politifche Parteien gleich gu behandeln. Der Beamte burfe feinen Drud auf feine Untergebenen ausaben und mabrend ber Dienftftunden barfe er nicht Doterial ju Gunften einer beliebigen politischen Bartet ber teilen. Rach langerer Besprechung gingen beibe Antrage an einen Ausschung von 21 Mitgliebern. Donnerstag: Roblem perforgung.

int out un gell mten, bis dind the

NE BA

bas Sid berfolgte dülgen Jur Gin n in dea ten Gell n Back ujtiz aus dyinig bell nn Wins I Heber Clemen

er Heben ustimmt Desdamil am Wad au zuech Deschane und. Illa degierung e umb de Der Min uf Unice

cingelas gefchans dianel in für ninga bon Die

ofobbilde dierenfies. fo autor o flug n Berlin

es Bande nd er i lieb brunrrie, mens rig gebile

a fountes ein Mann n fongen Ind birfe

thar in

Den Mille glimmen nur wenig Arop St des Len md Reds

feinen de Finder bu itfd:

ihn, Mills Go war und fam ilgelgre folgten fe, an imensaria enzelt di ieberfar eigen lich So mußte.

irbem.

21

Bralien hofft auf Die ameritanifden Millionenheere.

Bugano, 13. Des. (I.II.) Die tralienischen Truppen baben neuerbings unter bem Brud ber feindlichen Deere bie gront gwifden Brenta und Blabe gurudbiegen muffen. Stallen hofft aber guberfichtlich auf bie bon Amerita angeffindigten 21/2 Millionen Golbaten, Die mit Beichtigfeit 1400 perforene Land wieber gewinnen würden.

#### Stuliene Silfe.

Lugano, 13, Dez. (E.II.) Einem bom Journal b'Atalia verbffentlichten ausführitchen Auszug aus ben Erflarungen Rirtis ift gu entnehmen, bag ver Minifter bie Silfe ber Militerten fur Italien als burchans notig für bie Alliierten felbit barftellt. Deutschland habe als fein nächstes milita-Richts werde die Alliierten reteen fonnen, wenn es ben Mittelmächten gelingen könnte, Italien auszuschalten. Die Dilje mitte schnelt kommen. Anftatt 250 000 Mann in einem Sabre sollten die Alliierten 500 000 Mann in 21/2 Monaten ichicien. Gerner brauche Stallen Ranonen und Munition und

Berantto, Schriftleiter: Derm. Schreiber in Dillenburg.

### Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

beiteffend Die Entrichtung bes Barenumjas ftempele für bas Ralenderjahr 1917.

Auf Grund des g 161 der Ausführungebestinnmungen jum Meidstempelgeseine werden die jur Entrichtung ber Abgabe vom Barenumfage verpflichteten gewerbetreibenben Berfonen umb Gefellichaften in den Landgemeinden bes Dillfreises aufgeforbert,") ben steuerpflichtigen Jahresberrag ihres Wa-renumsages für bas Kalenberjahr 1917 bis spätestens zum Ende bes Dionats Januar 1918 ber unterzeichneten Steuerfelle ichriftlich ober mundlich anzumelden und bie Abgabe gleichzeitig mit ber Unmelbung eingujablen.

Als steuerpflichriger gilt auch ber Betrieb ber Landund Forstwirtichaft, ber Biebzucht, ber Fifcheret und bes

Garrenbaues fowie ber Bergwerfbeirieb. Belduft fich ber Jahresumfag auf nicht mehr als 3000 Bet, so besteht eine Berpflichtung zur Anmeldung und eine Abgadepflicht nicht. Für Betriebsinhaber, beren Waren-umsah nicht erheblich hinter 3000 Mc. zurüchleibt, empsiehlt es fich jur Bermeibung bon Erinnerungen, eine bie Richeeinreichung einer Anmelbung begrundende Bitteisung 'gu

Wer der ihm obliegenden Anmelbungsverpflichtung zu widerhandelt oder fiber die empfangenen Bablungen oder Lieferungen wiffentlich unrichtige Angaben macht, bat eine Gelbstrafe berivirft, welche bem givanzigfachen Betroge ber hinterzogenen Abgabe gleichkommt. Kann der Betrag der hinterzogenen Abgabe nicht sestgestellt werden, so tritt Geld-trase von 150 Mt. dis 30 000 Mt. ein.

Bur Erftattung ber schriftlichen Anmelbung find Borbrude gu bermenben. Sie werben bon ber unterzeichneten Greuerstelle, ben herren Bürgermeistern jugefandt werben, sei benen fie fostenlos enruommen werben fonnen.

wefenlich find die Steuerpflichtigen gur Ammelbung ibres umfates verpflichtet, auch wenn ihnen Unmelbungsvorbrude richt zugegangen find.

In dem Bordend ist der Zusau, welcher sich auf das Kalenderjahr 1916 bezieht, zu streichen.

Dillenburg, ben 10. Tegember 1917.

Bur den Kreisausschuß: Die Kreissommunalfasse des Dillfreifes.

In der Befanntmachung für bas Steuerjahr 1916 naben die folgenden Worte bis "Kalenderjahr 191 ..." lauten: "ben gesamten Betrag ihres Warenumfapes im Ka-tenberjahr 1918 fowie ben fteuerpflichtigen Betrag ihres Berrenumfabes im bierten Biertel bes Kalenberjahrs 1916."

#### Gefdaftsidlug por Weihnachten.

In Abanderung der Areisberordnung bom 16. 11., Kreis-biatt Rr. 271, wird der Geschäftsschluß für alle Tage in ver Zeit bom 17.—24. Dezember einschließlich auf 7 Uhr abenbe festgefeht.

Billenburg, ben & Dezember 1917.

Der Minigf, Banbrat.

Die herren Burgermeifter des Kreifes welche noch mit Einsendung der quittierten Baisengeld-Debelifte im Rudftanbe find, werben bieran mit Frift von 2 Tagen erinnert.

Dillenburg, Den 12, Tegember 1917,

Der Königl Landrat

#### Beidluß.

Der Bezirksausschnft zu Wiesbaden har in seiner Sthung vom 5. Dezember 1917 beschlossen, bezilglich des Beginnes ber Schonzeit für Birt, Dafel und Fasanenhennen und ber Einschränfung der Ausbebung ber Schonzeit für Dachse und wilde Enten es für das Jahr 1918 bei ben gesenlichen Gestimmungen gu belaffen.

Biesbaben, ben 5. Dezember 1917.

Der Bezirfoausschutz: Memel

Mim Samstag, ben 15. be., nachm. 1/1 Hhr lagt Billielm Butmer in Daiger an Dri und Stelle

I finten Saudfarren, I Rinderbettftelle mit Mintent , I Rindermagen, w richied nes Dans-Berat, fomte eine große Parte Thu: Glasfach in.

# Bekannimachung

die Entrichtung bes Barenumfatftembels für bas Ralenberiahr 1917.

Auf Grund des § 161 der Ausführungebestimmungen sim Reichsftempelgefege werben bie gur Entrichtung ber Abgabe bom Barenumfage berpflichteten gewerbeireibenben Berfonen und Gefellschaften in Dillenburg aufgeforbert, ben fteuerpflichtigen Jahresbetrag ihres Warenumfabes für bas Ralenderjahr 1917 bis spätestens zum Ende des Monats Januar 1918 ber unterzeichneten Steuerftelle ichriftlich ober munblich angumelben und die Abgabe gleichzeitig mit ber An-melbung bei ber Stabtfaffe bier einzugahlen.

Als steuerhstädiger gilt auch der Betried der Land-und Forstwirtschaft, der Biehzucht, der Fischerei und des Cartendaues sowie der Bergwersbetrieb.

Belduft fich ber Jahresumfah auf nicht mehr als 3000 Dit, fo besteht eine Berpflichtung gur Annelbung und eine Albgabepflicht nicht. Gir Berriebeinhaber, beren Barenumfah nicht erheblich binter 3000 Mt. gurudbleibt, empfiehlt es fich gur Bermeibung von Erinnerungen, eine die Richteinreichung einer Anmelbung begrundenbe Mitteilung gu

Ber ber ihm obliegenden Anmelbungsverbflichtung guwiberhandelt ober über die empfangenen Bahlungen ober Lieferungen wiffentlich unrichtige Ungaben macht, bat eine Geldftrafe verwirft, weiche dem zwanzigfachen Betrage ber hinterzogenen Abgabe gleichkommt. Kann ber Betrag ber hinterzogenen Abgabe nicht festgestellt werben, so tritt Geldftrafe bon 150 Mf. bis 30 000 Mt. ein.

Bur Erftattung ber ichriftlichen Anmelbung find Borbrude zu berwenden. Sie fonnen bei bem Magiftratofteuer-buro, Bimmer Rr. 7 bes Burgermeisteramts, Schufftraße, tostentos entnommen werben.

Steuerpflichtige find gur Unmeibung ihres Umfabes berpflichtet, auch wenn ihnen Anmelbungsvorbrude nicht gugegangen finb

Offfenburg, ben 18. Dezember 1917. Der Magiftrat: Gierlich.

An unfere evangel. Glanbensgenoffen.

Das Resormationsjubilaum liegt hinter uns. Tankbar hat unser evangelisches Boll die große Tat D. Martin Luthere gefeiert. Durch bas gebrudte Bort bat er feinen Gedanken die Wege geebnet und gilt beshalb mit Recht als geistiger Begrinder bes heutigen Pressens.
Der Weltfrieg hat auch bem Weltfrembesten ben ge-

waltigen Ginflug ber Lagespreffe offenbart. Diefen Ginfluß gur Erhaltung und Bertiefung ber fittlich = religiofen Rrafte im Bolfeleben gu benugen, haben fich bie beutiden Evangelifden Bregberbande gur Aufgabe gestellt. Bur Erfüllung biefer Aufgabe bebrufen fie großer Mittel. Darum ergebt im Luthergedentjahr bie herzliche und bringende Bitte an die evangelischen Glaubensgenoffen: Gebt uns reiche Spenben als

Reformationsdank

gum Souh und gur Erhaltung der fittlich-religiofen Berte im öffentlichen Boltsleben der heimat burch bas gebruckte

Begirtefpuodal-Anefchuß f. Schriftenwefen Bicebaben.

Gaben nehmen entgegen alle Pfarrämter sowie die haubt fammel stelle, Bjarrer Bust Rüdesheim, Lan-besbant-Eto. 8334 und Bostiched-Eto. 621 ber Lanvesbanfftelle in Rüdesbeim.

#### Mitglieder des Kirchenvorftandes und der Gemeind vertretung

werden ju einer 2. Sigung auf Sonntag, ben 16. Des., 111/4 Uhr in ber Rleintinderichale eingelaben. Engesordnung biefelbe.

Dillenburg, ben 13. Dezember 1917. Conrad, 1. Pfr.

Schr gute Verpflegung finden Schüller im Schüllerheim. Pasda oglum Ginten (Ob. Hess.) Jum Weihnachtsmarkt

fommt ein Dann mit Merrettig

nach D Henburg

Joh. Schafer, Wiegen.

Gebrauchter

Räuderschrank

gu t ufen gefucht. Offert, mit Preisangire unter G. 4310 an die Wefcafteftelle.

#### Pianochordia

(Toftengüber) gang neu, mit Anleitung gum Spielen, ichones Weihnachteg-ichent für 40 ant. ju vraufen. Bisma dir. 32, Dillenburg.

29ir fuchen gum balb gen Einmitt far unfere Biliale Derborn ene

Filialleiterin

fautionsiabig, möglicht erfahren in Manufattur , Rurgund Schuhwaren uim. Schriftliche Offerten erbeten

Beblar Beanafelfer Roufumverein, Betfint.

Suche gu Beignachten ein guberlaifiges alteres

Mädchen für Ruche und Saus. Fran Guft. Röglinger, Daiger.

Daterlandifter Silfedieuft.

Einstorderung des Kriegsamis zur freiwilligen Welde maß § 7, Albfah 2 des Gesehes über den vareriän Hilfsbienst.

# Helfer für die Etappel

In dem getoultigen, bon unferem heere

befesten feindlichen Gebiet

werben gur Berwendung bei Militarbehörden nob

gabireiche Gilfelrafte benotigt.

Das Intereffe bes Baterlandes verlangt, daß tauglies entbebrliche Arafte ber heimat fich ju biefem Cran dienft gur Berfügung ftellen. Zahlreiche friegeberwent fabige Militarperjonen muffen im befehren Gebiet nos ben Dienst an ber Front freigemacht werben.

Die Lebenebedingungen im befetzen Gebiet find ben aus gunftig. Gute Entlohnung und reichliche Berpfiton werden gewährt. Und was bedeuter bie Rotwendigfeit | in frembe Berhaliniffe einzugewöhnen, gegenfiber bem von Opfern und Entbehrungen, das unfere Krieger feit 300 ren freudig ertragen!

Mannliche hilfefrafte jeben Alters, auch Jugenbfice tonnen, wenn fie geeignet befunden werden, Beichaftig im besetzen Gebiet im Weften finden und gipar für: richteblenft, Boft- und Telegraphendienft, Botenbienft, 2 nifden- und Eifenbahndienft, ale Rutider, Bader, Co ter, Sandwerfer jeber Urt ober ale Silfeichreiber, fowie ! Sicherheitebienft (Babnichut, Gefangenen und Weffingei

Berfonen wit frangofifden und flamifden Spracken niffen werben befondere berudfichtigt.

Wehrhflichtige können nicht angenommen werben, Ausnahme der 50 Prozent oder mehr erwerbsbeschrände Ariegebeichäbigten.

Mis Entgelt wird gewährt:

Breie Berpflegung ober Gelbentichabigung fur Gelbine pflegung, freie Unterfunft, freie Gifenbahnfahrt jum & ftimmungeort und gurud, freie Benugung ber Belbbolt, freie argiliche- und Lagarettbehandlung fowle angemeffener Dies

Bis zur endgültigen lieberweisung an eine bestim Bedarfsstelle wird ein "vorläufiger Dienswertrag" gesch sen. Die endgültige höhe des Lohnes oder Wehaltes to erft im Anstellungsbertrag felbst festgesett werden. Sie rie tet fich nach Art und Dauer ber Arbeit sowie ber Leistung fähigfeit bes Betreffenden. Eine austommliche Bezahlm wird jugefichert. Salls Bedürftigfeit borliegt, werben anfe bem Bulagen für bie in ber heimat zu verforgenben fin Henangehörigen gewährt.

Die Bersorgung bersenigen, die eine Kriegsblenscheich bigung erleiben, ist besonders geregelt.

Melbungen nimmt entgegen Einberufungsausschuß Be lar (im Amtsgericht, Fimmer 45/46). Dabei find vorzulezn Etwaige Wilitärpapiere, Beschäftigungsausvoeis ober Arbeit papiere, erforderlichenfalls Abkehrschein. Es ist angugebn wann ber Bewerber bie Beschäftigung antreten fann. Geborläufige arziliche Untersuchung erfolgt fostenlos bei be Begirfotommando. Jeber Betverber bat fich ben erforbe lichen Schutimpfungen git untergieben.

Ariegeamieftelle Frantfurt a. Di

Alnifordernug.

Wer noch eine berech igte Forberung an bie Erben ber berftorbenen Cheleute Rarl Beubel und frin Chefron Bilh Imine geb. Dofhein; a & Daigerfeelbid hat, wolle bief lbe b & fpatefiens jum 25. Dezember 1917 bei bem Bormund Emil Benbel in Paigerfeelbat geltenb mochen.

Spater eingehinde Forderungen, wenn auch berecht tomen nicht mehr berudfichtigt werden. Daigerseelbach, ben 9. Tezember 1917.
Der Bormund: E. heubel.



## Nachruf

Am 25. November 1917 starb in sciner Helmat nach kurzem, schweren Leiden der

## Offizierstellvertreter Wilhelm Brück,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Selt Kriegsbegion gehörte er dem Regimente an. In allen Schlachten und Gesechten des Regiments zelgte er seine glänzende Tapferkeit und seinen Wagemut.

Er war ein leuchtendes Vorbild seinen Kameraden und Untergebenen. Sein Verlust ist schwer und tiesschmerzlich. Aber sein Ruhm wird fortleben in unseren Reihen und uns immer von neuem zu edler Tat begeistern.

Sein Name bleibt eng verknöpft mit der Geschichte und den Kämplen des Regiments.

> Im Namen der Kameraden des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 81. Rose,

Major und Regiments-Kommandeur.

briefträgen

Sin e

Die " Atteilung

eagte tin elmäch ete: "Da panben ba icaj tetrag mid) fein a Septen Bego eine tat, in ber ben Brieb portete, ? the bie be perbe bie m Minfdi öfifden, r den Regi

Deutschlan ricebesug! Stod pons 4. D 403/410, @ bon, 6. D

Srofmadi

lands und

dun dun Der f Botichafter lichteit in im Grieber rung lebu möglich ge Iffcen Be wiffe nicht eutschen um ben 8 einen fca bentichen tragen mi Emplang tibe gestel beautwo n antivor bie Mögli thres eige

tous mod; Mgitation bireft bie Rugiand britannifd Mabrib fo mare bere beutidje 9 wilnscht, t beraten. 36 at

Rotwenbig Beimbe, be und Bring achten, ift geneben w glet be tertonferer gefommen,

ganze Man in eine Br ringugieber Der je Telegramu Befürchtur erflären n in Gang ! gabe ber Teiner For beten mit handlunge merben, of

ur uns Iannt, bag bünbeten : gewandt ; unbestreitt

Unter Dem